

W

unseriöse

Z

Wattenscheids

U

Zeitung

NPD

Parteitag '83



1933-45

Hallo Leute!

Hier haltet ihr also die 2. Ausgabe der WUZ in den Händen. Wir haben keine Mühen gescheut sie zu verbessern, aber wir sind alle etwas enttäuscht. Denn wir haben gehofft, daß ein bisschen mehr Resonanz kommt, z.B. zündende Ideen für die nächste WUZ. Aber was nicht ist, kann noch werden. Wir hoffen also, daß ihr euch mal'n paar Gedanken macht, über Sachen, die ihr in der WUZ veröffentlicht haben wollt. Also spitzt die Stifte und Schreibt, wozu ihr Bock habt, denn WUZ ist eine Zeitung für Euch, die aber auch von Euch mitgestaltet werdn soll.

Aber das ist längst nicht das einzige Problem, das wir haben, denn wir suchen noch Stellen, wo die WUZ öffentlich verkauft werden kann.. Also, falls ihr einen oder noch mehr Einfälle habt, die unsere probleme lösen können, laßt was von Euch hören.

Tschüs,
Eure WUZ Redaktion

Die Redaktion



Nils,
Ingrid,
Jost,
Alice,

Annette, Annette, Peter,
Petra, Uwe, Jörg, Bernd,

Gerald, Frank, Burkhard!

V. i. S. d. P. + Kontaktadresse

Jost Manderbach, C/O HOT

Ludwig Steil Haus, Ludwig
Steil Straße, Wattenscheid



Seite

3 - 6

NPD-Parteitag in Wattenscheid

8 - 9

Was so alles in WAT möglich ist

10

WUZeluri Kinderecke

11 -12

Buchbesprechung

13

1. Große Ehrenmal-Festspiele

14 -15

Kultur

16 -19 Gruppen u. Tris stellen sich vor

20 Termine



AM 12.MAI SOLL IN DER WATTENSCHIEDER STADTHALLE DER NPD-LANDESPARTEITAG STATTFINDEN!
FÜR DAS, WAS GETAN WERDEN KANN UND MUSS, SIEHE BEIGELEGTES FLUGBLATT. AUF DEN NÄCHSTEN
4 SEITEN 2THEMEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM GEPLANTEN PARTEITAG STEHEN.

DIE CDU/CSU UND DIE NAZIS

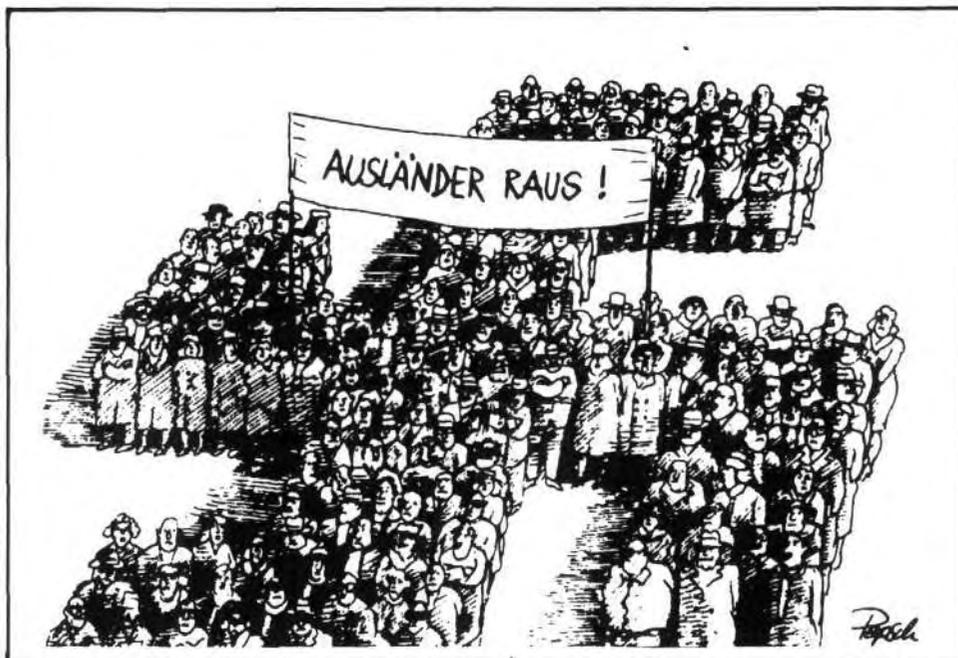
"Ein legitimer und sinnvoller Beitrag zur Bekämpfung von Rechtsextremismus ist das Stören rechtsextremistischer Veranstaltungen auf keinen Fall." (aus "Innere Sicherheit" Nr. 65 vom 21.1.83) Die Zeitschrift "Innere Sicherheit" wird vom Bundesinnenminister, derzeit "Old Schwurhand" Zimmermann herausgegeben. Zu gut deutsch: Zimmermann gibt uns frei. Statt sich am 12.5. vor der Stadthalle die Beine in den Bauch zu stehen, womöglich vor lauter 'grün' keinen Nazi mehr zu sehen und dann total kaputt nur noch den Rest eines an sich langen Wochenendes vor sich zu haben, lieber ausschlafen und dann 'Vattatach' feiern!?

OB Eikelbeck scheint ja in diesem Fall mit den Schwarzen in Bonn einer Meinung zu sein. Schließlich hat er der NPD die Halle verleiht. Motto: Man kann leider gar nichts ma-



"Old Schwurhand" darf man den in -zig Affären verwickelten Friedrich Zimmermann nennen. Sein Motto: „Mal muß man sich die Hände schmutzig machen, dann muß man sie sich eben waschen.“ Sein heutiger FDP-Ministerkollege Engelhard 1977: „Allmählich wird Zimmermann tatsächlich zu einem Sicherheitsrisiko.“ Ausgerechnet er wurde zum Hüter von Verfassung und innerer Sicherheit bestellt.

chen. Und unser lieber Satdvtater wird den Vatertag wohl in diesem Sinne begehen (betrinken)! Spaß beiseite. Wieso betreiben eigentlich

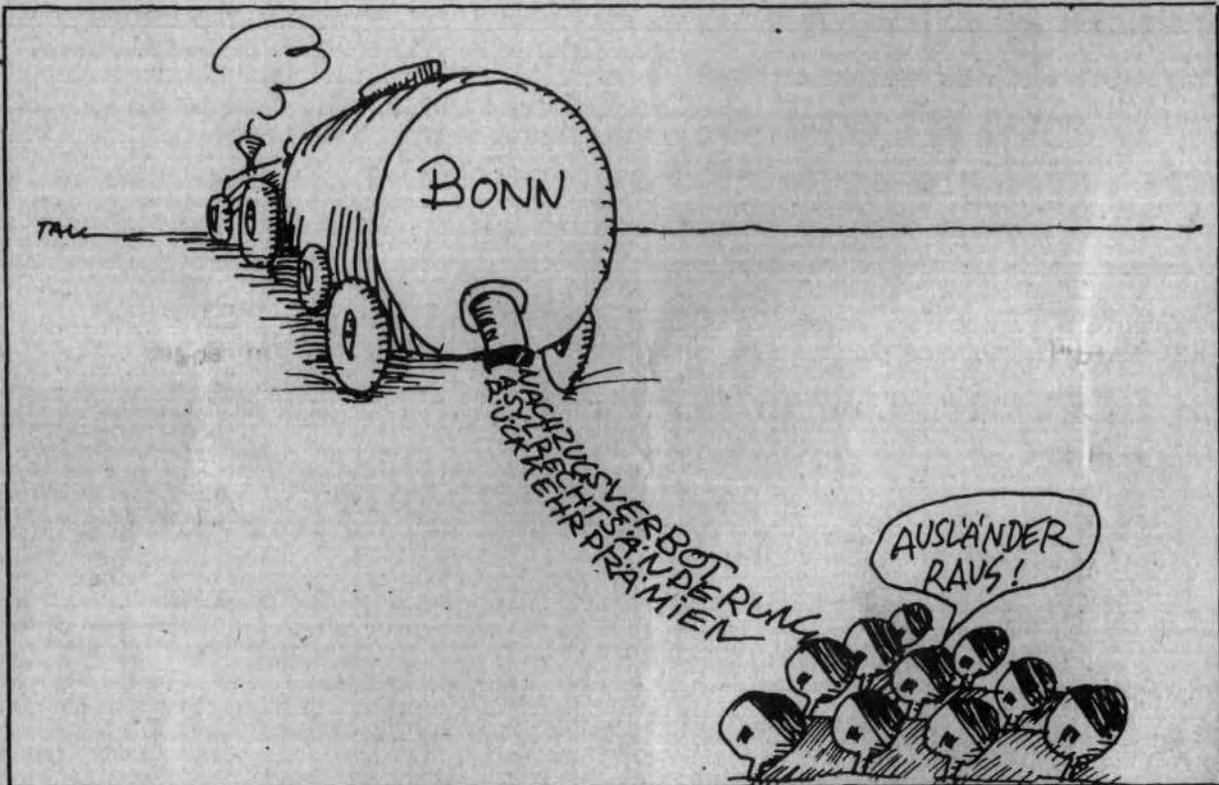


1/Zimmermann und Co. eine Politik, die aus besteht:

Bloß nichts gegen Nazis tun, verharmlosen, verharmlosen, verharmlosen unterstützen? unterstützen? unterstützen?) Unter dem Rechtsextremismus steht nichts und niemand außer einer kleinen Zahl von "Bohrern." So jubelte die Frankfurter Allgemeine nachdem Zimmermann seinen Verfassungsschutzbericht vorgelegt hatte.

liegt, kurzgefaßt: 2,5 Millionen Ausländer sollen die BRD verlassen, wenn nicht freiwillig dann..... Die NPD powerte für das gleiche Ziel den ganzen Wahlkampf durch und schürte das Feuer- zusammen mit BildNeueRevuePralineLatrineu.s.w.- für eine neue Kristallnacht. Gut verteiltes Rollenspiel, fast wie abgesprochen.

Der selbsternannte Ausländerspezialist Schmidt-Kaler (Heidelberger Manifest) lie-



Wenn man den Bericht liest, könnte man tatsächlich glauben, es sei gar nicht wahr, daß z.B. M. Landauf, Landab reist und schon 200 rassistische Nazis in seiner Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten gesammelt hat; es sei gar nicht wahr, daß die NPD in diesem Jahr 20.000 Stimmen mehr bekommen hat.

Man muß sich der nationalen Hilfstruppen bedienen," äußerte der bundespolitisch einflussreich stillgelegte, möchte-gem-starke Mann F.J. Strauß schon vor langem. Der letzte Wahlkampf war ein Beispiel: Die CDU/CSU kramte die Ausländerpolitik aus und plante unter verschlossenen Türen das, was jetzt als Verfassungsschutzbericht der Zimmermann-Kommission vor-

geführt wird, liefert sowohl den ideologischen Hintergrund für die NPD'sche Ausländerstopp, wie auch für Teile der CDU, deren Mitglied er ist. Und ob nun CDU-Kopf ab-Dregger (in der Bundestagsdebatte vom 4.2.82) oder NPD-Ausländerstopper Hagen Prehl von der Bedrohung der 'nationalen Identität' des deutschen Volkes spricht, der Begriff 'nationale Identität', die ein Naturrecht sein soll, ist und bleibt ein Begriff aus den Köpfen NS-Vernebelter, treuer Hitlerwissenschaftler.

Die in großen Teilen der Bevölkerung verbreitete Ausländerfeindlichkeit ist Produkt des Wechselspiels von offener rassistischer Hetze, die bis zu kleinen Kristallnächten (Bomben- und Brandanschläge) geht und der offi-

ziellen Politik, die vollständig gegen eine Integration der Ausländer ist. Sie will stattdessen germanisieren oder rausschmeißen.

Alles zusammen wirkt wie Auftragsarbeit. Im Hintergrund sitzen die, die vor Jahren ein Interesse an den Ausländern hatten und jetzt über genügend deutsche Arbeitslose verfügen. Sie reiben sich die Hände. Wer guckt schon noch auf die Unternehmer? Die Ausländer sind schuld!

Wer in den letzten Tagen die Zeitungen gelesen hat, findet ein weiteres Beispiel. Thema Nr. 2 der NPD im Wahlkampf war die Deutschlandpolitik. Mit mystischer Verklärung wurde von der Wiedervereinigung in einem neuen "Reich" geträumt. Kalter Krieg - come back! Jetzt blasen Strauß und Stoiber in das gleiche Horn. Der "Mord" (den der war es nach Strauß auf jeden Fall, egal was passierte) an der Grenze zur DDR ist Auslöser für den Ruf

Nazis raus aus Wattenscheid!



Verhindert den NPD-Parteitag am 12. Mai

nach der Wende in der Deutschlandpolitik. Zwei Beispiele für politische Verfilzung zwischen CDU und Nazis. Sie reichen nicht aus, aber regen hoffentlich zum Nachdenken an. Eines noch: Wer und wo wäre "rechts", wenn die CDU der Forderung des Verbots von Naziorganisationen nachkommen würde? Die jetzigen Repräsentanten der angeblichen "Mitte" wären plötzlich ein wenig zur Seite gerückt.

ANTIFASCHISTEN-PROZESS IN WITTEN



"HOPP,
HOPP,
HOPP!"

2. Mai 1982

Mit diesen Worten eröffnete der Wittener Richter Riepe das Verfahren gegen 4 Antifaschisten. Der Grund für den ungewohnten Prozeßbeginn war die Tatsache, daß der Gerichtssaal hemmungslos überquoll und viele Besucher keinen Stuhl mehr ergatterten - und die sollten nun den Saal verlassen. Richter Riepe spielte gleich den starken Mann, ließ den Saal

von den überzähligen Besuchern räumen und verdonnerte dann auch noch den dagegen protestierenden Wattenscheider Hannes Bienert zu 2 Tagen Ordnungshaft.

Der 2. Mai 1982

Wie kam es zu diesen "Tumultszenen" (laut Ruhrnachrichten, 7.4.83)? Am 2. Mai 1982 fand im Wittener Saalbau der letzte NPD-Landesparteitag statt. Nur 10 Tage vorher hat

damals Antifaschisten davon erfahren. In großer Eile wurden noch Flugblätter gedruckt, verteilt und aufgerufen den Parteitag zu verhindern. Der DGB (von dem man in diesem Jahr noch wenig hört) rief zu einer Kundgebung vor dem Saalbau auf.

Kamen fast 3000 Antifaschisten am 2. Mai nach Witten. Schon ab 8.00 Uhr versuchte man durch Kettenbildung die Neonazis am Betreten des Saalbaus zu hindern. Das wäre eigentlich kein Problem gewesen, doch unsere "Freunde und Helfer" von der Bochumer Polizei waren natürlich auch zur Stelle.

Ergab sich folgendes Bild: Vor der Halle standen die Antifaschisten, die Ketten gebildet hatten. Es trafen immer wieder Gruppen von NPD-Nazis ein, die von der Polizei gesammelt wurden. Polizisten bildeten dann einen Schutzring um die Nazis und ügelten sich eine Gasse durch die Antifaschisten. Das Gelände in Witten ist recht groß und die Ketten waren einfach zu schwach. Politische Bemerkung: Dieser ausgezeichnete Polizeischutz ist sicherlich ein Grund für die NPD, ihren Parteitag wieder im Polizeibereich Bochum/Witten abzuhalten.



„Nicht verhaftet, Polizeischutz!“

Wie skandalöserweise üblich bei solchen Aktionen pickte sich die Polizei wiederum einige Antifaschisten heraus und diese stehen nun in Witten vor Gericht. Man wirft ihnen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung vor. Besonders gefährdet ist der türkische Antifaschist Orhan. Ihm droht - auf jeden Fall, wenn er verurteilt wird - die Ausweisung aus der BRD und damit "Einweisung" in die faschistische Türkei. Wenn die türkischen Behörden dann von den Gründen der Verurteilung wissen (was anzunehmen ist), kann dies sehr schlimme Folgen für Orhan haben. In der heutigen Türkei sind Antifaschisten unbeliebt, in den Gefängnissen der Junta Folterungen an der Tagesordnung.

Riepe ist befangen

Vorläufig ist der Wittener Prozeß erst einmal verschoben. Der schneidige Richter Riepe sah sich nämlich am 2. Verhandlungstag mit Befangenheitsanträgen der Rechtsanwälte konfrontiert. Riepe war selbst am 2. Mai 1982 in der Nähe des Saalbaus, nahm NPD'ler gegen Demonstranten in Schutz, äußerte, er habe "etwas gegen Leute aus der Besetzerszene". In einem anderen Verfahren machte er seine Haltung gegenüber Ausländern klar: „Wenn du lügst, gehst du zurück nach Anatolien.“

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Demnächst geht es weiter in Witten. Ob mit Riepe oder ohne, den Angeklagten gehört unsere Solidarität. Bleibt uns eine Lehre für den 12. Mai 1983: Je mehr wir sein werden, je mehr klar wird, daß eine ganze Stadt sich gegen die Nazis wehrt, umso besser unsere Chance den Parteitag zu verhindern, umso besser die Möglichkeit, die Polizei daran zu hindern sich einzeln herauszugreifen.

DER ARBEITSKREIS VÖLKERFREUNDSCHAFT PLANT
EINE SOLIDARITÄTVERANSTALTUNG MIT ORHAN !
TERMIN : WIRD AUF FLUGBLÄTTERN ANGEKÜNDIGT

POLIZEI:
Denn wir können
noch richtig zupacken



Natürlich machen wir auch Hausbesuche

DIE

Bombe



kanad.
Jacken
45,-

führt u.a.
Lederbekleidung aller Art
Bekleidung auch aus 2. Hand, Sticker
handgestr. Pullis, Stöckelschuhe und dem-
nächst auch Neon Kunstobjekte

Die Bombe

Westenfelderstr. 42

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 15⁰⁰-18³⁰

Sa.: 11⁰⁰-14⁰⁰
Telefon: 87789

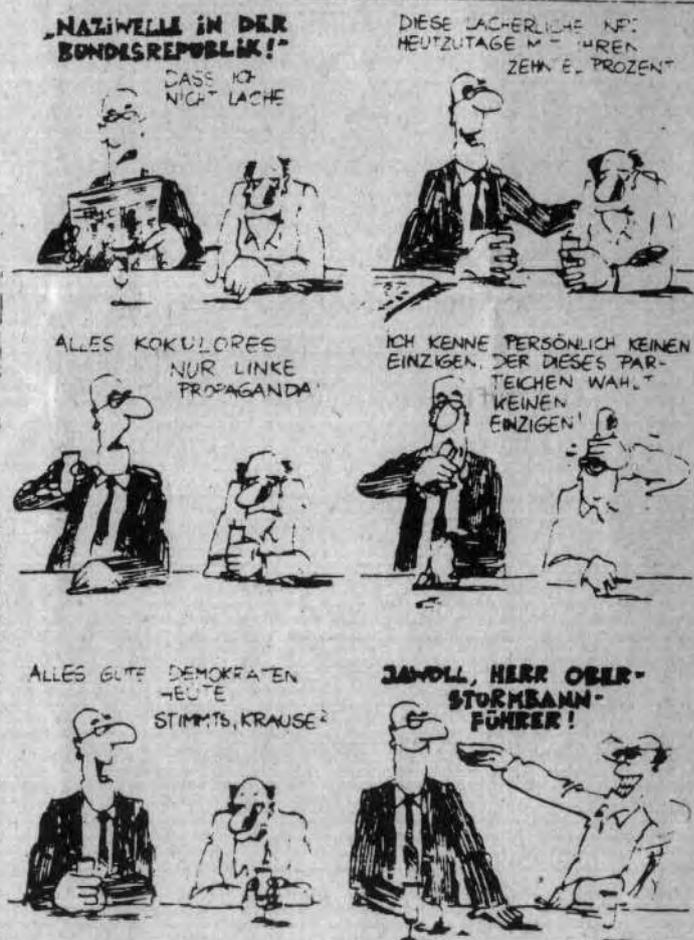
Auch in Wattenscheid
ist so etwas möglich!

Vor kurzem ist mir hier auf der Westenfelder Straße eine schlimme Sache passiert, von der ich denke, daß möglichst viele Leute, vor allem Frauen, davon wissen sollten.

Ich war gegen 1.00 Uhr nachts auf dem Wege nach Hause, als ich plötzlich Schritte und eine Stimme hinter mir hörte. Da ich zuerst ahnungslos glaubte, irgendein Bekannter hätte mich gesehen, drehte ich mich um und merkte erst zu spät, daß der Typ maskiert war und ein Messer in der Hand hielt. Mit den Worten "Ich stech' dich ab", wurde ich in eine Einfahrt gedrängt und zu Boden geworfen. In völliger Panik habe ich nur noch um Hilfe geschrien. Wie lange das alles gedauert hat, weiß ich nicht, aber ich glaub', eine Ewigkeit. Irgendwann haben mich zum Glück Leute gehört, die dort wohnten und sofort gut reagierten indem sie aus dem Fenster riefen die Polizei sei alarmiert. Der Typ lief weg. Mir ist nichts passiert, aber seit der Nacht gehe ich nicht mehr im Dunkeln allein nach Hause, denn selbst an belebten Straßen hab ich Angst vor jeder Einfahrt.

Von der Kripo habe ich in der Nacht mitgekriegt, daß eine andere Frau kurz vorher an der Berliner Straße vergewaltigt worden ist. Die beiden Täterbeschreibungen waren allerdings sehr verschieden. Also müssen wohl zwei Männer in Wattenscheid rumlaufen, die Frauen bedrohen. Die WAZ hat davon natürlich nichts gebracht. Blechschäden durch Autounfälle sind anscheinend wichtiger als Warnungen vor solchen Arschlöchern.

Die Betroffene



"Es ist für mich außer Zweifel: In der DDR ist alles real, bloß nicht der Sozialismus; in der BRD ist alles real, bloß nicht Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!"

Rudi Dutschke

Von einem der auszog die Menschheit zu beglücken(???)

Es war einmal in Dortmund-Eving eine Kleiderfabrik mit Namen "Nora". Doch das Schicksal meinte es nicht gut mit der Firma und Ende letzten Jahres mußte Konkurs angemeldet werden und 73 Näherinnen wurden arbeitslos. Doch die Frauen wollten sich nicht damit abfinden. Und sie kämpften um ihre Arbeitsplätze. Tag und Nacht bewachten sie ihren Betrieb. Und es geschah ein Wunder. Plötzlich kam über den Hellweg aus Wattenscheid der Textilkönig Klaus Steildran auf seinem herrlichen Schimmel dahergereiten. Er sprach zu den Frauen: "Sehet her, ich bin euer Retter. Ich habe schon 31 Betriebe, und 6000 Leute sind bei mir beschäftigt. Allen geht es gut und alle sind zufrieden. Ich werde "Nora" pachten und für Euch sorgen." Die Frauen waren glücklich und gingen an ihre Arbeit.

Ich halt das nicht mehr aus!
Warum will denn hier keiner
wie die Japaner ackern. Ich
halt das nicht mehr aus.

Doch das Glück der Frauen währte nicht lange. Nach zwei Wochen legten die ersten 12 Frauen die Arbeit nieder. Bald folgten andere und schließlich waren nur noch 18 Frauen übrig. Was war geschehen? Den Frauen war der Akkord zu hoch, und obwohl die meisten von ihnen alleinstehend oder verwitwet sind und die Arbeit dringend benötigen, meldeten sie sich arbeitslos. Der König ward

böse ob der Undankbarkeit der Näherinnen. Er sagte: "Diese Frauen sind einfach nicht leistungsbereit. Jetzt verstehe ich, warum "Nora" pleite gehen mußte." Die Frauen verdienen ihr Geld bei Stingl eben einfacher." So sprach der verärgerte König, und er holte sein Pferd und wollte davonreiten. Doch der Direktor des Dortmunder Arbeitsamtes flehte ihn an, es doch noch einmal zu versuchen.

So laufen in Dortmund die Werber herum und suchen "50 leistungsbereite Näherinnen". Und wenn sie die 50 noch nicht gefunden haben, so suchen sie sie noch immer.

Jim Knopf und die wilde 13



Leserbrief:

Liebe Wuzler (?)

Die Idee und Verwirklichung einer solchen Zeitung finde ich gut. Bei dem Terminplan habt ihr allerdings den Ort des 3. Welt-Ladens in Höntrop vergessen (das werden aber wahrscheinlich auch andere bemerkt haben).

Thomas Otto

Wuzeluri Kinderrecke

für die Kleinen und Großen

Heute mit großem Rätsel!!!

Tolle Preise zu gewinnen beim

großen Räuber- und Gendarmenspiel:

Erkenn den Gendarm in Zivil

Frage: Wie viele zivile Polizeifahrzeuge hat deine Stadt?

- 10
- 15
- 3
- 6
- 5000

1. Preis: unterwegs mit der Polizei; mit dem Polizeimotorrad auf Verbrecherjagd

2. Preis: wir machen eine Hausdurchsuchung: Im den Büroräumen eines Wirtschaftskriminellen

Richtige Lösung ausschneiden und einsenden an:

junge Polizeiburschenschaft

"Ihr da oben, wir da unten"

Einsendeschluß: Samstag, vor'm paar Tagen

Viel Spaß!!!

Vergößerungen!!!

vom Foto-Lis

18 x 24 cm 5 DM

vom Schwarz-Weiß-Negativ

jede Größe

zu einem günstigen Preis

Kontaktadresse: Lutz Wegmann
Lunstr. 5
4630 Bochum 6
Tel. 023 777 874

EIN BUCH ALS EXIL DER TRÄUME

Seitdem dem kolumbianischen Schriftsteller Gabriel Garcia Marquez in dem Jahre 1982 der Friedensnobelpreis für Literatur verliehen wurde, hat sein Buch "HUNDERT JAHRE EINSAMKEIT" in den letzten Monaten die Bestsellerlisten erobert, eine Tatsache, die, wie ich meine, nicht nur auf die Massenwirksamkeit eines solchen Preises zurückzuführen ist.

Für mich ging von diesem Buch eine wirklich ungeahnte Faszination aus, die zu der hochentwickelten europäischen Literatur einen Gegenpol an elementarer Kraft und Einfachheit entwickeln konnte. Bei näherem Hinsehen ist es nicht verwunderlich, daß dieses Buch gerade hier in Mitteleuropa eine so ungeheure Anziehungskraft auf die Leser ausübt. Wohin können sich Träume und Sehnsüchte der Menschen noch wenden, in einer Region, in der die berühmte Rationalität schon seit langem jeden Lebensbereich übernommen hat, und in der die Menschen begonnen haben, ihr Leben in die Hände von Computern zu legen. Die Welt der Formeln und der integrierten Schaltkreise droht jeden noch nicht berechneten Bereich, in dem Träume noch Platz haben könnten, zu überschwemmen. Da taucht jetzt plötzlich ein Buch auf, das Realität und Traum miteinander mischt, das nicht nur Märchen ist, in dem Wörter nicht nur ein Geflecht realer Tatsachen ergeben.

Magischer Realismus ist dieser Stil genannt worden und fast könnte man hier sogar von realer Magie reden. Zunächst erstaunt es den Leser, wenn hier, was man in Mitteleuropa gemeinhin in Traum und Realität trennt, untrennbar verwoben ist, fast sogar eine einzige Wirklichkeit bildet. Bald wird man bemerkt haben, daß dies durchaus nicht nur eine besondere Marotte des Autors ist, eine neue Spezialität im ohnehin schon von Spitzfindigkeiten überstrapaziertem Markt, sondern, daß hier der Autor die Wirklichkeitssicht der ihn umgebenden Menschen wiedergibt, eine Sicht, die der in Mitteleuropa geradezu entgegengesetzt ist. Wer glaubt denn hier noch an wandelnde Tote, die, wenn es ihnen in ihren letzten Ruhestätten zu langweilig erscheint, sich noch einmal in das reale Leben begeben, oder an eine Seuche, die ein ganzes Dorf mit Schlaflosigkeit und später mit Gedächtnisschwund plagt. Auch hier jedoch, in diesem Buch, werden diese "Phantastereien" von der langsam sich einschleichenden europäischen Zivilisation immer mehr verdrängt und zerstört.

Erzählt wird die hundertjährige Geschichte einer kolumbianischen Gründersippe, den Buendias, die alles miterlebt, was für ein lateinamerikanisches Land "typisch ist", langsame Zivilisation, blutige Streiks und schließlich die Lethargie eines seiner Kultur und seiner Freiheit beraubten Volkes.

Aber trotz aller Lethargie, trotz aller Sinnlosigkeit einer hundertjährigen Geschichte, die sich gegen Ende des Buches offenbart, was mich im Nachhinein immer noch fasziniert sind die, eine ungeheure Kraft und Bestimmtheit ausdrückenden menschlichen Charaktere. Gerade sie können sich durch alle Sinnlosigkeit hindurch retten und prägen sich ein, werden zu Vorbildern, ja fast zu Idolen.

Kurz nach der Lektüre hörte ich von einer Radiosendung, die sich mit diesem Buch beschäftigt hatte. Berichtet wurde u. a. von einer Sekretärin, die, nachdem sie begonnen hatte, dieses Buch zu lesen, sich Urlaub nahm, um ungestört weiterlesen zu können, den Urlaub verlängerte, um es ein zweites Mal zu lesen und schließlich ihre Existenz hier aufgab, um nach Kolumbien zu reisen.

An diesem Beispiel läßt sich vielleicht erahnen, was für eine Kraft ein Buch selbst in der heutigen Zeit haben kann, in der Legenden und Mythen schon längst zwischen Transistoren und Dioden untergegangen sind. Dabei ist dieses Buch durchaus vergleichbar mit früheren Sagen, Legenden und Mythen, nur ist hier der Schleier des Übernatürlichen und Geheimnisvollen etwas gelüftet worden.

Aber was ist das für eine Flucht jener Sekretärin, den längst ausgewanderten Sehnsüchten und Hoffnungen hinterher, geht sie nicht in eine Welt, die bald gänzlich zerstört ist von der zweifelhaften Heilslehre der Zivilisation. Stehen sich nicht hier überhaupt mit Autor und Leser zwei sich völlig verschiedene Welten gegenüber? Zwei, bei denen die eine die andere fast schon zerstört hat, bei denen die eine in der Dekadenz ihres eigenen "way of life" vor sich hin vegetiert und die andere verzweifelt versucht, diesen aufgezogenen "way of life" wieder abzuschütteln, zu ihrer eigenen Kultur zurück zu finden.

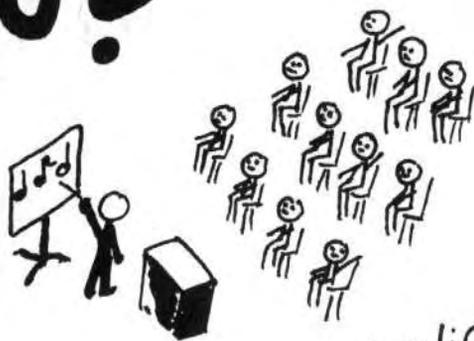
Der Autor, Gabriel Garcia Marquez, versteht sich selbst als Mitglied der Befreiungsbewegung, seine Waffe ist die Schreibmaschine, wie er sagt, eine Waffe, die dem eigenen Volk seine Identität wiedergeben will und die uns ganz schonungslos offenbart, wie weit wir auf unserem Weg der Zerstörung schon gegangen sind.

MUSIK MACHT SPASS

so?

oder

so!



Durch
qualifizierten Unterricht
zum
Erfolg

Musikunterricht für jung und alt,
für Anfänger und Fortgeschrittene.

UNTERRICHTSMÖGLICHKEITEN ZU
JEDER ZEIT

MUSIC

STUDIO

Wattenscheid, Bochumer Str. 96 Tel.: 176 86

Information und Anmeldung: Montag bis Freitag 15⁰⁰ - 18³⁰

1. Große Ehrenmal-Festspiele

13



An einem sonnigen Wochenende im Juni wird in Wattenscheid etwas bombastisches, nie dagewesenes geschehen!!!



Das Wattenscheider Ehrenmahl wird zum Mekka der verschiedensten kulturellen und sportlichen Höchstleistungen.

Die sportlichen Aktivitäten stehen unter der Schirmherrschaft des traditionsreichen Sportvereins SCHWARZER STERN EHRENMAHL! Hierbei ist sowohl ein Volley-, als auch ein Fußballturnier

gedacht. Andere Disziplinen können durchaus das bunte Bild der Festspiele abrunden (Frisbee, Tischtennis, Bierlauf, Fahrradrally, Wasserschlacht Federball, u.s.w.)

Das alles kann allerdings nur über die Bühne gehen wenn sich massenweise Leute an der Organisation und der Werbung für die Spiele beteiligen. (Termin siehe unten)

Auch das kulturelle Leben in Wattenscheid soll an diesen Tagen raus aus den Probekellern gezerzt werden. Es ist eine Pflicht für jeden Wattenscheider, der etwas vorführen, singen, tanzen, oder spielen kann, im Ehrenmahl dabei zu sein. +!!!

Alle, die akustische Instrumente spielen sind eingeladen ihr Können zu zeigen.

Puppentheater oder Pantomime, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Damit dieser schöne Traum im Juni Wirklichkeit wird, müssen wir uns allerdings mächtig ins Zeug legen!

Die Leute, die irgendetwas zum Gelingen des Festes beitragen wollen, treffen sich zum 1. Mal am

Mittwoch den 11. Mai um 19.00

am Ludwig-Steil Haus. Bis dann!!!

ERSTES PROGRAMM

15.05 Der 7. Sinn

Um auf die Notwendigkeit von Sturzhelmen für Zweiradfahrer hinzuweisen, wird gezeigt, was passiert, wenn ein unbekannter Motorradfahrer mit voller Pulte unter einen Sattelschlepper rast. (Aufklärung: Es passiert dasselbe, was auch MIT Helm geschehen wäre, aber die Leiche ist schwerer zu identifizieren!)

16.15 Pipi Langstrumpf in Takatukaland

Kinderfilm über eine rothaarige Göre, die Pferde in der Gegend rumschleppt und Erwachsene vermöbelt. Achtung, Eltern: Unbedingt ausschalten, falls Sie Kinder haben, die immer alles nachahmen!

17.20 Im Reich der wilden Tiere

Heute: Die Fröhnfliege und ihre Bedeutung für das Paarungsverhalten der Flußpferde. Das ist DIE Chance für Eltern, die sich um die Sexualaufklärung drücken wollen: Einfach die Bälger vor die Glotze gesetzt ... und den Rest besorgt Onkel Grzimek - vorausgesetzt, Sie wünschen sich als Enkelkind ein Flußpferd.

18.00 Die Familie Zackenblitz (I)

Das Leben einer unerträglich spießbürgerlichen Familie. Mit anderen Worten: Sie sehen das, was sich in ihrer Wohnung abspielt, jetzt auch noch im Fernsehen!

19.25 Sandmännchen

Der Zuckerfuß von den lieben Bubis und Mädels und Viecherlein lockt nicht mal mehr den Haushund vor die Matscheibe. Sollten Sie Ihre Bälger nicht in die Federn kriegen, drohen Sie ihnen lieber mit einer Kürzung der Zigarettenration!

19.35 Die Familie Zackenblitz (II)

Sollten Sie den 1. Teil versäumt haben ... Glück gehabt! Versuchen Sie unbedingt, diese Glückssträhne auch beim 2. Teil zu wiederholen!

20.00 Tagesschau

Karl Heinz Köpcke raschelt die neuesten Nachrichten.

20.15 Geheimnis des Meeres

Auf Schatzsuche mit Jacques Cousteau. Ein Muß für alle, die gern sehen, wie ein Opa mit französischem Akzent über antiken Sperrmüll schwafelt, den er aus dem Meer angelt. Die Spannung steigt, als ein Taucher immer mehr Brocken raufschafft, die Cousteau als Teil einer minoischen Vase (ca. 1800 v. Chr.) identifiziert. Und sie erreicht ihren Höhepunkt, als die Scherben zusammengesetzt werden und ein griechisches Porzellanklo (ca. 1965) erobert.

Die Poesie des

Ngn Mbilwbe

Ugandas führender und einziger Poet liest aus eigenen Werken. Ein Pflichtstück für jene, die ein Leben lang darauf gewartet haben, Gedichte in einem afrikanischen Dialekt zu hören, den auf der ganzen Welt nur noch 17 Menschen beherrschen

Aktenzeichen XY

Großkampf für alle Freunde der Jägerzeit, die es leid sind, auf wehrlose Tiere zu schießen und gern mal zur Abwechslung ein paar wehrlose Mitmenschen jagen möchten.

(Ein Nachtrag zur letzten Sendung: Der über Großfahndung gesuchte Terrorist Hanno Fandango entpuppte sich als ZDF-Kantinenkoch, dessen Personalkarte irrtümlich in die Sendeunterlagen geraten war. Die Suche ist eingestellt. Herr Fandango hat ohnehin Selbstmord verübt.)

21.15 Tagesschönen

Cool wie immer präsentiert Barbara Dickmann die brennenden Fragen der Welt, wobei aber die brennendste Frage auch diesmal wieder unbeantwortet bleibt: Was zum Teufel bedeutet das dämliche Dauergrinsen von Friedrich Nowotny??

21.45 Dallas

Der aufgetakelte Superschwachmann von texanischen Oligötzen, dementsprechend schmierig gespielt. Trotzdem unbedingt ansehen, damit Sie morgen bei der garantiert fälligen Büro- und Kneipendiskussion nicht wieder stumm zuhören müssen!

22.30 New York, New York

Der Bericht von Werner Baecker über die New Yorker Stums ist zwar überraschend kurz geraten, vermittelt aber einen guten Eindruck, was passiert, wenn ein paar ahnungslose Welde mit einer teuren Kamera nachts nach Harlem spazieren!

22.35 Im Teufelskreis

Das Schicksal eines Alkohollärs. Ursprünglich war Harald Juhnke für die Hauptrolle vorgesehen, doch war er zu bescheiden, um einen Baccarat zu spielen.

23.30 Das kleine Fernsehspiel:

Berufsverbot

Da Fritz F. als Zwölfjähriger einen KPD-Aufauf mitunterschrieben hat, erhält er trotz erfolgreichen Studiums keinen Job als Lehrer. Sein verzweifelter Gang durch Behörden und Gerichte wird zur Anklage gegen einen unmenschlichen Staat, der ... ach, was soll's? Da im Fernsehen alles abgeklärt wird, was einen Funken Gesellschaftskritik enthält, brauchen wir nicht lang den Inhalt zu erzählen, da der Film sowieso in letzter Minute aus dem Programm genommen wird, wetten!?

Märchen des Schwarzen Amerika:Wie die Schwarzen und die Weißen
entstanden

Die Frage, wer zuerst auf der Welt gewesen sei, die Weißen oder die Schwarzen, und warum überhaupt manche Menschen weiße und andere Hautfarbe haben, hat die Wissenschaftler seit langem beschäftigt. Ein Prediger, unten im tiefen Süden der Vereinigten Staaten, hat die Frage ein für alle Male gültig beantwortet. Er pflegte, wenn er über die Schöpfungsgeschichte predigte, seiner Gemeinde folgendes zu erklären:

Brüdern und Schwestern: der erste Mensch, den der Herr erschuf, hieß Adam. Die erste Frau hieß Eva. Sie hatten zwei Kinder, Kain und Abel. Die Mama und der Papa und all ihre Kinder waren schwarz, man nannte sie Farbige. Nun, Kain war ein böser Neger, immer Schießereien, Messerstechereien und Glücksspiele. Er war eifersüchtig auf seinen Bruder Abel und tötete ihn eines Tages bei einem Streit um die beste Wassermelone auf dem Acker. Der Herr kam von hinten auf Kain zu und sagte zu ihm: Kain, wo ist dein Bruder? Kain war ein hochmütiger Bursche. Er drehte sich nicht einmal um, sondern antwortete großspurig: Bin ich meines Bruders Hüter? Hab ihn mir nicht in die Tasche gesteckt. Ich glaub, er ist mit der Schrotflinte losgezogen. Wollte sich ein Kaninchen schießen. Da wurde der Herr zornig und er fragte: Kain, wo ist dein Bruder? Da endlich wandte sich der Neger um und sah, daß Gott der

Herr und Schöpfer vor ihm stand. Er bekam einen furchtbaren Schreck. Seine Haare sträubten sich so sehr, daß sie gerade wurden, im Gesicht wurde er ganz bleich. Nun, meine Schwestern und Brüder, jetzt wißt ihr, welches der erste Mensch mit weißer Hautfarbe gewesen ist!

CAFE 215-295
Inh. Marlies Sillis
lädt ein
zu
Musik
Atmosphäre
Programm zum Selbermachen
für
(Lebens)-Künstler
nach: 4630 BO-Wattenscheid
Westenfelderstr. 29
☎ 02327 - 86635

Öffnungszeiten: MO-FR: 10⁰⁰-15⁰⁰; 17⁰⁰-23⁰⁰ ???
SA : 18⁰⁰-23⁰⁰ ???
Sonntags Ruhetag o. 28

"Der Unterschied zwischen den Indianern und den Weißen ist, daß die ersteren glauben, sie gehören zur Erde, während die letzteren meinen, sie besitzen die Erde."

Hopi-Sprichwort

WOLF BIERMANN:

ERINNERUNGEN

Mein Freund ist tot, und ich bin zu traurig,
um große Gemälde zu malen
- sanft war er, sanft, ein bißchen zu sanft
wie alle echten Radikalen.

Er redete viel, und er hörte auch zu,
und er hatte ein offenes Gesicht.
Er wurde geliebt, er wurde gehaßt,
und das hielt ihn im Gleichgewicht.

Das war eine offene Zeit! das war
im Achtundsechziger Jahr,

da fing alles an mit Vietnam
und mit dem Mörder, dem Schah.

Und das kranke Westberlin, es hing
wie eh und je am Tropf
- da schoß einer mit einem alten Colt
drei Kugeln in Rudis Kopf.

Wir haben es nicht vergessen, wer
die wahren Mörder sind!

Es war nicht der Mann mit dem Ballermann,
dieses irre gemachte Kind.

Und Rudi lag da in seinem Blut
auf offener Straße erschossen.

Der Tod ließ sich Zeit. 11 Jahre lang
hat er gewartet. Ach! Possen.

Todtraurige Possen treibt das Leben
mit den Toten auf Urlaub! Wie schade!
Wie fad!

Jetzt soll'n wir wohl denken: der starb im Bett!
Jetzt soll'n wir wohl denken, der starb im Bad!
und nicht auf der Barrikade.

Mein Freund ist tot, und ich bin zu traurig,
um große Gemälde zu malen
- sanft war er. Sanft. Ein bißchen zu sanft
wie alle echten Radikalen.



Wieder in der Stadt

Lebendig
wirkte die Stadt
bis
auf den Vogel
der auf dem Pflaster
der Warenannahme von C&A
klebte

Ich versteht überhaupt nichts mehr.



WIR sind MENSCHEN
 in ungesicherten Wohnverhältnissen
 wegen des fehlenden Wohnrechts außer
 in Bayern, Berlin oder Bremen
 und versuchen als Überlebenskünstler
 in verschiedenen Aktionen und
 Spielen unsere Alltagsprobleme
 nicht als selbstverschuldet zu
 erleben sondern als Gruppe in
 Selbst- bzw. Nachbarschaftshilfe
Vor-urteile gegenüber Ausländer,
 Behinderten, Kinderreichen,
 Alkoholkranken oder Arbeitslosen ...
abzubauen und in den Wohngebieten
 kulturpolitisch für mehr Lebens-
qualität in Solidarität und
 mit kreativen Mitteln einzutreten.
 Durch gemeinsame Besuche zu
 anderen Wohnquartieren wollen
 wir noch mehr MENSCHEN kennenlernen
 und MENSCHEN bleiben trotz der
 vielen negativen Erfahrungen
 aus unserer Wohnumwelt mit
 wenigen Beispielen von sozialem
 und kinderfreundlichen Wohnungsbau.
 Unsere Kontaktadresse ist:

STADTTEILHADEN-INITIATIVE
 - Gero Beust -
 Wibbeltstr. 11
 D 4630 BOCHUM 6 Tel. 02327/13569
 0237/523182

regel. Treff: So. 14. tag. 17h Zillerdalstr. 146 Bochum
 Mo. 14. tag. 20h La Toscana
 bzw. Cafe Zig Zag
 Wiesenfelder Str. 92/29 Witten

Das nächste Spiel <Wie finden wir eine Wohnung>: Di. 24.5. 20h
 Bo. Husemannplatzzelt



Politischer Frühschoppen des BDKJ - Wattenscheid

Seid ein paar Monaten besteht beim BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) Wattenscheid ein offener Arbeitskreis, der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, ein Forum zu schaffen, um politische Fragestellungen in einer relativ lockeren Atmosphäre diskutieren zu können.

Als Form wurde hierzu ein politischer Frühschoppen gewählt. Bei der Themenwahl ist man bemüht, möglichst aktuell zu sein. Zu jeder Veranstaltung wird ein Gesprächspartner eingeladen, der jedoch kein Referat oder einen Monolog hält, sondern auf die Fragen der Besucher eingehen soll und die allgemeine Diskussion durch seine Sachkompetenz bereichert. Aus diesen Gründen wird immer nur ein Gesprächspartner eingeladen. Nach Meinung des Arbeitskreises ist es interessanter und intensiver sich auf eine subjektive Meinung einzulassen und diese hinterfragen zu können. Ausnahme hierbei war das letzte Fragezeichen zum Thema "Volkszählung".

Wie die bisherige Resonanz zeitigt, scheint diese Art Veranstaltung durchaus ihre Berechtigung zu haben. Es ist zunächst geplant, bis zum Ende des Jahres jeden zweiten Sonntag im Monat, ausgenommen der Ferienmonate Juli und August, eine Veranstaltung durchzuführen.

Zum nächsten Fragezeichen am Sonntag, den 8.5.1983 kommt Jochen Borchert, MdB DCU und wird zu Fragen bezüglich des Regierungsprogramms der CDU Stellung nehmen.





**BERATUNGSSTELLE
FÜR JUGENDLICHE UND
JUGENDLICHE ARBEITSLOSE**

WIR ÜBER UNS

Um den Jugendlichen, die in Wattenscheid arbeitslos sind, eine Möglichkeit zu geben, aus ihrer Resignation herauszufinden, wurde 1977 der AK 13 gegründet. Der AK 13 hat seine Räume im "Alten Bauamt" an der Westenfelder Straße 56 a und bietet den Jugendlichen Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten und gibt ihnen die Gelegenheit, sich mit Sozialarbeitern über ihre Probleme zu unterhalten und sich beraten zu lassen. Wir versuchen, ihnen bei der Suche nach Arbeit, Unterkommen und eventuell Rechtsbeistand zu helfen, denn manche leben in Parks, bei Freunden oder in Fabriken und kommen mit den verschiedenen Ämtern nicht zurecht. Betroffen von der Arbeitslosigkeit sind hauptsächlich Sonderschüler und Hauptschüler ohne Abschluß. Schüler im Berufsvorbereitungsjahr und mittlerweile auch Real- und Hauptschüler mit Abschluß. Daher bieten wir in Wattenscheider Hauptschulen den Endklassen sogenannte Schulentage an, an denen mehrere Mitarbeiter die Schüler auf die Problematik bei der Suche nach dem passenden Beruf vorbereiten. Wir, die Mitarbeiter des BDKJ, SKM und KJA Wattenscheid, die teils ausgebildete Sozialarbeiter, teils ehrenamtliche Mitarbeiter sind (durch Lehrgänge geschult), informieren über die Jugendarbeitslosigkeit und unsere Angebote an die betroffenen Jugendlichen durch Plakate, Pressemitteilungen, öffentliche Informationsveranstaltungen, Handzettel und ERGO, dem Mitteilungsblatt des BDKJ (Bund der deutschen katholischen Jugend). Finanziert wird unsere Arbeit durch Eigenmittel (Kirchensteuerermittel des Bistums Essen).

Verantwortlich:

AK 13 (Träger BDKJ, KJA, SKM Wattenscheid)

Postanschrift:

Katholisches Jugendamt Wattenscheid, Gertrudenhof 25, 4630 Bochum 6, Telefon: 02327/320 991

Anschrift der Beratungsstelle:

AK 13, Westenfelder Straße 56 a, 4630 Bochum 6, Tel.: 02327/17561

=====

Beratungszeiten:	Montag	14.00 Uhr - 16.00 Uhr
	Dienstag	11.00 Uhr - 13.00 Uhr
	Donnerstag	11.00 Uhr - 13.00 Uhr
		17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Au alle,

die gerne Tee trinken, spielen,
klönen oder auch 'mal was
machen wollen!

Wir, das sind Mitarbeiter aus dem
Jugendheim an der Emilstr. 6/
Höntrop, bieten jeden Dienstag
von 18⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr eine Teestube an,
zu der jeder kommen kann.

Vielleicht bis Dienstag!
Die Teebudenleute

Notizen Notizen Notizen..

Suche billigen

Auto-Cassettenrekorder.

(nix großartiges)

Bernard Schueler ,

tel.3887



Wer fährt über Pfingsten nach Ingel-
heim zum Festival und nimmt mich
gegen Fahrtkostenbeteiligung mit?

Thomas Otto

Bochumer Str.11 ab 19.00

Gibt es Leute, die mit akkustischen
Instrumenten Musik machen, bei denen
man noch mitspielen kann? Wenn nicht,
wer hat Lust, ab und zu zusammen
Musik zu machen? Ich probiere mich
auf Gitarre, Flöte, Geige und Mando-
line.

Thomas Otto

Bochumer Str.11 ab 19.00

termine Und Artikel darüber,
und alles andere, was Ihr
veröffentlicht haben wollt.
Also spitzt die Stifte und
schreibt uns!

WIR SUCHEN:

Kommentare, Leserbriefe,
Kurzgeschichten, Gedichte,
Berichte von und über Ini-
tiativen, Veranstaltun-

Eure WUZ-Redaktion

Termine!

Regelmäßige:

Montag: 19⁰⁰ Uhr

Friedens AG

Kath. Jugendamt

Donnerstag:

19³⁰ - 21⁰⁰ Uhr

3. Weltladen

Sonntag:

10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Höutrop /

Vincenzstr.
(Jugendheim)

Montag:

14⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

AK 13

Dienstag:

11⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Westenfelderstr.
569

Donnerstag:

11⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

17⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

Donnerstag: AK Völker-
freundschaft
19³⁰

Falkenheim /
Heide

alte Realschule

Freitag: Die Grünen

20⁰⁰ Uhr "Oma Hölcher"

Einmalige:

1. Mai: 15⁰⁰ Uhr

09 - Mannheim

6. Mai: HOT - Eröffnung

7. Mai: 10³⁰ Uhr

Schwarzer Stern (Spiel)

doheide Ascheplatz

7. Mai: 15⁰⁰ Uhr

Spielemarkt

Kath. Jugendamt

11. Mai: Demonstration und

Kundgebung gegen
NPD - Parteitag

12. Mai: NPD - Landespartei-
tag

in der Stadthalle

Mahnwache der

Antifaschisten

11. Mai: Vorbereitung der
18⁰⁰ Uhr

Ehrenwahl Festspiele

Ludwig Steil Haus

19. Mai: 16⁰⁰ u. 19⁰⁰ Uhr

"Das Leben des Brian"

Hellweg-Schule

Eine Stadt wehrt sich

**Stoppt den NPD-Landesparteitag
am 12. Mai in Wattenscheid!**



Soll so die Wattenscheider Stadthalle am 12. Mai aussehen ?

Demonstration:

11. Mai, 18.00 Uhr ab Wattenscheid-Günnigfeld, Kruppstr./Ecke Kirchstr. Ab 20.00 Uhr Abschlußkundgebung Saarlandstr./Ecke Fußgängerzone

Mahnwache:

Nach der Abschlußkundgebung wird bis zum frühen Morgen eine Mahnwache vor der Wattenscheider Stadthalle abgehalten.

Am 12. Mai treffen sich alle Antifaschisten um 8.00 Uhr vor der Stadthalle

Für ein Wattenscheid ohne Braun!

Die Tatsache, daß die NPD ihren Landesparteitag am 12. Mai in der Wattenscheider Stadthalle durchführen will, hat große Empörung und Verärgerung ausgelöst. Der notwendige Mietvertrag zwischen der Stadt Bochum und der NPD wurde bereits abgeschlossen.

Wir erinnern uns an die Worte des Bochumer OB Eikelbeck anlässlich der Belagerung der NPD-Landeszentrale im vergangenen Jahr: „Die NPD und die von dieser Partei ausgehenden Aktivitäten sind für mich gelinde gesagt schon seit langem ein Ärgernis.“

Wir stellen mit Erschrecken fest: Der mit der NPD abgeschlossene Mietvertrag ermuntert die Faschisten, ihr Treiben in unserer Stadt unbeirrt und verstärkt fortzusetzen. Von der NPD geht in Bochum und besonders in Wattenscheid eine ständige Bedrohung aus. Bürger werden eingeschüchtert („Du bist auch schon notiert“), engagierte Bürger erhalten Drohbriefe oder -anrufe, Veranstaltungen wie die im evangelischen Wichernhaus am 8. 1. 83 werden gestört, Jugendräume heimgesucht und Gäste angepöbelt, wie Anfang Dezember im Falkenraum in der Pestalozzi-Realschule und nicht zuletzt beim Gründungsparteitag der Liberalen Demokraten in der Gesamtschule Bochum. Noch gab es keine Bomben oder Brandanschläge, wie in anderen Städten der Bundesrepublik Deutschland, aber wie lange noch?

Statt entschieden gegen die Nazis vorzugehen, wird der

„schwarze Peter“ zwischen der Stadt Bochum, dem Land NRW und dem Bundesverfassungsgericht hin- und hergeschoben:

- so geschieht nichts gegen die NPD-Landeszentrale in Wattenscheid-Günnigfeld, und die Stadt Bochum holt sich dafür jetzt den „Persilschein“ beim sozialdemokratischen Landesinnenminister;

- so erklärt NRW-Innenminister Schnoor, man könne nichts gegen die NPD unternehmen, solange die Partei nicht vom Bundesverfassungsgericht verboten ist.

Wir erklären dazu: Es gibt genügend Möglichkeiten, gegen die NPD vorzugehen. Die Stadt Bochum und das Land NRW könnten etwas tun. Sowohl rechtliche wie politische, sowohl behördliche wie polizeiliche Maßnahmen wären möglich. Innenminister Schnoor könnte z. B. in eigener Zuständigkeit die NPD-gesteuerte „Bürgerinitiative“ Ausländerstopp verbieten.

Angesichts der Passivität der politisch Verantwortlichen fühlt sich die NPD natürlich ermuntert. Hierzu tragen zusätzlich die reaktionären Maßnahmen der Bonner Rechtskoalition zur Ausländerpolitik bei. Es ist nicht verwunderlich, wenn die NPD bei der diesjährigen Bundestagswahl mit der Hauptlosung „Ausländer stopp – Deutschland den Deutschen!“ erstmalig wieder einen Stimmenzuwachs verzeichnen konnte.

Jetzt reicht's!

Nachdem es bereits seit Jahren starke Proteste Bochumer Bürger gegen die NPD-Landeszentrale und das Treiben der Faschisten gibt, ist der geplante Parteitag eine nicht mehr hinzunehmende Provokation.

Wir fordern auf:

- **Helfen Sie mit, den NPD-Landespartei-**

tag am 12. Mai zu verhindern!

- **Protestieren Sie mit gegen die Durchführung des Parteitages!**
- **Beteiligen Sie sich an den Aktivitäten der Initiative „Wattenscheider Aktionswoche gegen Faschismus und Krieg“!**

Initiative „Wattenscheider Aktionswoche gegen Faschismus und Krieg“

V.i.S.d.P.: Carola Kienapfel, Sedanstr. 17, 4630 Bochum 6, Eigendruck

-----abtrennen und an o.g. Adresse schicken-----

An die Stadtverwaltung Bochum
An Herrn OB Eikelbeck

Der Landesparteitag der neonazistischen NPD am 12. Mai 1983 in der Wattenscheider Stadthalle darf nicht stattfinden. Die ständige Provokation durch die Landeszentrale der NPD in der Günnigfelder Str. muß endlich unterbunden werden. Jetzt reicht's!

Name:.....

Anschrift:.....

.....

.....
Unterschrift